

Calmer Wochenblatt

Nr. 291.

Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

94. Jahrgang.

Ercheinungsweise: 6 mal wöchentl. Angelegentlich: Die Monatsblätter 25 Bfr. Restanten 50 Bfr. — Schluss der Anzeigenannahme 9 Uhr vormittags. — Preis pro Jahr 9.

Samstag, den 13. Dezember 1919.

Bezugspreis: In der Stadt mit Lieferlohn M. 4,50 vierteljährlich, Postbezugspreis M. 5,10 mit Beleggeld und Postlohn.

Zur äußeren Lage.

Der Bremer Neederverein gegen die letzten Ententesforderungen.

Bremen, 11. Dez. Der Bremer Neederverein hat kurz nach Bekanntwerden der letzten Ententesnote ein Telegramm an die Reichsregierung geschickt, in welchem es u. a. heißt: Ein bedingungsloses Nein ist jetzt einziges Erachtens die einzige Antwort die die deutsche Regierung erteilen kann auf das von krassem Vernichtungswillen diktierte Erpressungsverlangen unserer Feinde.

Der Stand der deutsch-polnischen Verhandlungen.

Berlin, 12. Dez. In der letzten Zeit sind in den Blättern verschiedene Angaben über den Stand der deutsch-polnischen Verhandlungen erschienen, die geeignet sind, falsche Vorstellungen zu erwecken. Das BVB hat am 22. 11. 19 eine Mitteilung über den vorläufigen Abschluß dieser Verhandlungen in Berlin und deren etwaige Fortsetzung in Paris veröffentlicht. Danach sind über die Räumung der abzutretenden Gebiete und über die provisorische Provisorien der deutschen Beamten dafelbst Vereinbarungen abgeschlossen worden. Dazu ist inzwischen der Entwurf einer Vereinbarung über die Wiederherstellung der Rechtsprechung getreten. Die Ratifikation der Verträge ist, soweit dies tatsächlich erforderlich ist, beiderseits in die Wege geleitet worden. Somit wird sich der Übergang in die neuen Verhältnisse ohne Reibungen vollziehen können. Gegenwärtig befinden sich keine polnischen Unterhändler in Berlin. Was die Fortführung der Verhandlungen in Paris betrifft, so sind bisher mehrere Schritte in dieser Richtung nicht erfolgt. Dafür, daß die bisherigen Verhandlungen von gleicher Seite für unzulässig erklärt worden seien, fehlt jeder Anhaltspunkt. Sollten Verhandlungen in Paris geführt werden, so würden sich diese vor allem auf die Auslieferung der Grenzschutzkommission für Grenzregulierungen, auf die Festlegung einer endgültigen Räumungslinie und auf den militärischen Durchgangsverkehr zwischen der Provinz Ostpreußen und dem übrigen Reich erstrecken. Uebriens darf auch nicht übersehen werden, daß Warschau gegenwärtig ohne Ministerium ist. Unter diesen Umständen wird wohl noch einige Zeit verstreichen, bevor die Kräfte der Fortführung der deutsch-polnischen Verhandlungen geflärt ist. Bis dahin wird man gut tun, eine abwartende Stellung zu allen nichtoffiziellen Meldungen einzunehmen.

Die Angst unserer Feinde.

(BVB.) Berlin, 13. Dez. Das Pariser „Journal“ bringt als Meldung seines Korrespondenten aus Bordeaux eine Warnung, die ihm so wichtig erscheint, daß das Blatt sie zum Teil in Fettdruck wiedergibt. Der Berichterstatter meldet, er habe mit einem fremdländischen Ingenieur ungenannter Nationalität, der hiesig aus Deutschland gekommen sei, eine Unterredung gehabt, bei der dieser mitgeteilt habe, man sei in Essen augenblicklich damit beschäftigt, 200 Unterseeboote zu bauen, und zwar in einzelnen Stücken, die später durch ingenieures Verfahren wieder zusammengesetzt werden sollten. Diese in Konstruktion begriffenen U-Boote seien in den deutschen Arsenalen so gut maskiert, daß die alliierten Kommissionen sie gutschließen für Schiffsteile der Handelsmarine halten würden. — Diese Meldung ist eine Erfindung und es ist nur bedauerlich, daß ein Blatt von dem Charakter des „Journal“ auf eine solche offenkundige tendenziöse Masche herabfällt, die nur geeignet erscheint, die öffentliche Meinung in Frankreich gegen Deutschland noch mehr zu verhexen.

(BVB.) Rotterdam, 13. Dez. Der „N. A. C.“ meldet aus London: Der Sekretär General Ernest Kollard erklärte in einer großen Versammlung, die zur Unterstützung der Nationalregierung einberufen war, man habe die Regierung beauftragt, daß sie die Verfolgung des früheren Deutschen Kaisers und seiner Giebegelben, die für die Verletzung der Kriegsgesetze verantwortlich seien, auf die lange Bank schiebe. Er könne aber versichern, daß er nach dem endgültigen Inkrafttreten des Friedensvertrags die Durchfuhrung der Titel, die sich mit diesen Personen befassen, in vollem Umfang beschleunigt werde. Man habe es mit einem geschickten und hinstellbaren Feind zu tun. Die Erinnerung an Scarpa-Kow wolle eine ausreichende Warnung dazwischen bilden, mit der Wachsamkeit nachzugehen, ehe man den Zeitpunkt eines vollständig geschickten Friedens erreicht habe. — (Wenn die deutsche Politik nur die Hälfte so heimtückisch gewesen wäre wie die englische, so wäre heute England an demselben Plage wie wir.)

Nationalistische Hege in Belgien.

Brüssel, 12. Dez. Der zum Präsidenten der Kammer gewählte Sozialist Brunel ist Abgeordneter in Brüssel und gehört dem nationalistic gerichteten Flügel der Partei an. Die Kammer hat jämt-

liche Wahlen für gültig erklärt, auch die des verhafteten Antwerpen Sozialisten des Abg. Jamar. — Der ehemalige liberale Abg. August Cims wurde zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt, weil er während der Okkupation angeblich mehrere Personen deutschen Verfolgungen ausgesetzt hat.

Brüssel, 12. Dez. Der Justizminister scheint einer Anzahl Deutschen die Erlaubnis zur Rückkehr nach Belgien gegeben zu haben. Das gibt den Blättern Veranlassung, dagegen Stellung zu nehmen. Namentlich die „Nation Belge“ wendet sich scharf dagegen und fordert in schroffer Weise zu geschäftlicher Boykott der Deutschen auf, die die Erlaubnis erhalten haben, nach Belgien zurückzukehren.

Die Oesterreicher vor dem Pariser Feldgericht.

(BVB.) Paris, 13. Dez. Die vorgestrige Sitzung des Organisationskomitees der Reparationskommission fand unter dem Vorsitz des italienischen Delegierten Bertolini statt, der die Beratungen mit folgenden Worten einleitete: Die Reparationskommission hört von der traurigen Lage Wiens und Oesterreichs. Behufs unmittelbarer örtlicher Hilfe für die nächste Zukunft wird in Triest lagerndes Getreide, unca. 30 000 To., für 3 1/2 Millionen Dollar, das ist der Rest des amerikanischen Lebensmittellieferanten, gekauft und meist nach Oesterreich abtransportiert. — Nach dem Exposé des Staatskanzlers Dr. Renner legte der Staatssekretär für Volks- und Ernährung, Löwenfeld, die verzweifelte Ernährungslage Oesterreichs dar, wobei er auf die in den letzten Tagen in einzelnen Städten Oesterreichs ausgebrochenen Hungerunruhen hinwies. Der Staatssekretär schloß: Vor dem Fortum, das heute die Welt repräsentiert, erhebe ich die Frage, daß in einer Stadt der höchsten Kultur Kinder an Hunger und Kälte zu Grunde gehen und ich appelliere an die Menschlichkeit der Nationen. Ein großer Teil Oesterreichs steht binnen Monatsfrist vor dem vollständigen Zusammenbruch der Ernährung. Dringende Hilfe ist geboten, zunächst durch sofortigen Zutritt eines Monatsbetrags, zum mindesten an Getreide etwa 50 000 To., ferner durch Einräumung eines ausreichenden Kredits, damit dafür sofort die für die weitere Zeit erforderlichen Lebensmittel beschaffen werden können, und schließlich Freilassung bestimmter Vermögenswerte und Übertragung der staatlichen Verfügung auf gewisse Rechte, um Lebensmittel über die eingeräumten Kredite hinaus beschaffen zu können. — (Wie kann der Oesterreichische Finanzminister an die Menschlichkeit der Alliierten appellieren, die von Belgien mit den niedersten Zinssätzen vertreten sind.)

Englische Thrasen.

Amsterdam, 12. Dez. In Verantwortung einer Frage Kenworths im englischen Unterhause, ob dem Minister bekannt sei, daß in Wien und anderen Städten Oesterreichs Mangel an den notwendigsten Lebensmitteln herrsche, erwiderte Bonar Law, er sehe den Ernst der Lage vollkommen ein. So viel er wisse, habe Amerika keine Kohlen gefandt. Aber im Hinblick auf den Ernst der Lage tue die britische Regierung alles, was in ihrer Macht stehe, um die Kohlenlieferungen aus der Tschecho-Slowakei zu unterstützen.

Die Besprechungen in London.

Paris, 12. Dez. Wie der Sonderberichterstatter des „Matin“ aus London mitteilt, ist das Programm der Unterredung zwischen den Staatsmännern der alliierten Staaten in London wie folgt festgelegt worden: Eine starke militärische Entente zwischen Frankreich, England und Belgien zu erzielen, wenn möglich mit einem interalliierten Generalkab. ein geeignetes Hellmittel gegen den Sturz des Beschlusses zu suchen, endlich durch ein Uebereinkommen zwischen der englischen und der französischen Regierung eine gemeinsame Lösung der türkischen und der russischen Probleme, sowie der Adriafage zu erzielen. Die gestrige Beratung zwischen Lloyd George und Clemenceau folgte heute auf breiterer Basis unter Zuziehung des italienischen Außenministers und des amerikanischen Vorschalters fortgesetzt werden, sodas also auf der einen Seite eine französisch-englische, auf der anderen Seite eine interalliierte Konferenz abgehalten werde, welche letztere man als fortgesetzte Friedenskonferenz betrachten könne.

Die Alliierten nehmen das Friedensangebot der Bolschewisten nicht an.

Kopenhagen, 12. Dez. Die Mitteilungen, welche Litwino den Gesandten Frankreichs, Italiens, Großbritanniens und der Vereinigten Staaten bezüglich der Friedensofferte der Sowjetregierung zuteilte, sind ihm zurückgeschickt worden. Die Gesandten wiesen darauf hin, daß Litwino über sein Mandat hinaus gehe, da die Kopenhagener Konferenz dem Austausch der Kriegsgefangenen und der Heimführung der Staatsangehörigen gewidmet sein solle. Andererseits wären sie der Ansicht, daß die Verpflichtungen Dänemarks gegenüber nicht eingehalten würden, wenn der Außenhalt Litwinos politischen Zielen dienste, da Dänemark die Konferenz nur zu humanitären

Zwecken bewilligt habe. Daher müßten die Vertreter der alliierten Mächte es ablehnen, die Erklärungen Litwinos entgegen zu nehmen.

Die Kämpfe in Rußland.

Berlin, 13. Dez. Einer Stockholmer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ zufolge wird aus Helsingfors berichtet, daß die bolschewistischen Truppen eine neue Offensive gegen Narwa eingeleitet haben. An dem Angriff seien 60 rote Regimenter und zahlreiche Tanks beteiligt. Es gelang den roten Truppen vorüberhand, den rechten Flügel der estnischen Bataillone einzudringen.

Berlin, 13. Dez. Dem „Berliner Lokalanzeiger“ zufolge melden englische Blätter, daß die Bolschewisten Kiew verlassen haben und daß sie durch Zwangsvertrieben worden sind. Auch die Lage in Sibirien ist gebessert.

Amsterdam, 12. Dez. Einer von englischen Blättern gebrachten Nachricht zufolge haben die Bolschewisten bei der Einnahme von Koronesch den Erzbischof Tichon an der Altartüre einer Kirche aufgehängt.

Wiborg, 12. Dez. Im Gouvernement Petersburg ist die arbeitsfähige Bevölkerung mobilisiert worden, um Holz nach Petersburg zu schaffen. Die Arbeiter werden bezahlt. Der Rat zur Verteidigung Petersburgs hat eine Verfügung getroffen, der zufolge alle Angestellte und Arbeiter der Holzfabriken- und Verteilungsbehörden als im Kriegsdienst stehend betrachtet werden. Es wird eine militärische Disziplin eingeführt. Falls nötig, sind die Angestellten verpflichtet, 12 Stunden täglich zu arbeiten. Widerfährlichkeit und Sabotage wird nach den Bestimmungen der Kriegsgesetze bestraft.

Die Bolschewisten für die Unabhängigkeit Afghanistans.

(BVB.) Wien, 12. Dez. Wie die „Gazette de Lausanne“ aus ukrainischer Quelle meldet, hat die afghanische Mission in Moskau Südrussland vor einigen Tagen verlassen. Der Chef der Mission drückte bei der Abreise den Wunsch aus, daß mit Hilfe des bolschewistischen Rußland die Afghanen ihre vollständige Unabhängigkeit von den Engländern wieder erhalten würden.

Polnisch-russische Verhandlungen.

Berlin, 13. Dez. Dem „Berliner Lokalanzeiger“ wird über Prag aus Warschau gemeldet, daß in der polnischen Hauptstadt eine Kommission des Generals Denikin mit der Regierung bezüglich der polnischen Obergrenze verhandelt. Man erwarte, daß General Denikin die polnischen Forderungen anerkennen werde.

Die wichtigsten Friedensbedingungen für Ungarn.

* Berlin, 12. Dez. Laut „D. Tagesz.“ sind der „N. Fr. Pr.“ zufolge die wichtigsten Friedensbedingungen für Ungarn folgende: Ungarn wird aus 14 Komitaten bestehen. Es hat binnen 25 Jahren 18 Milliarden für die Wiederherstellung an die Entente zu zahlen und übernimmt 1 Fünftel der genannten Staatsschulden der ehemaligen Donaumonarchie. Ueber die Staatsform des Landes wird durch Volksabstimmung entschieden werden; jedoch schließt § 26 des Vertrags die Habsburger von der Herrschaft über Ungarn aus.

Italienische Sozialistenpolitik.

(BVB.) Mailand, 12. Dez. Der „Avanti“ meldet, daß die sozialistischen Deputierten gestern auf dem Monte Citorio mit dem österreichischen sozialistischen Parlamentsmitglied Abram aus Innsbruck eine Besprechung hatten. Der österreichische Genosse unterrichtete die italienischen sozialistischen Deputierten über die Verhältnisse in Oesterreich und führte aus, daß Oesterreich unter den ihm auferlegten Bedingungen unter keinen Umständen leben könne und gezwungen sein werde, sich mit Deutschland zu vereinigen. Der „Avanti“ sagt, daß der Ansicht Abrams nur von einer Stelle widersprochen wurde, während die übrigen Anwesenden sich dahin geäußert hätten, daß Oesterreich, wenn einmal die ihm durch den Friedensvertrag auferlegten Bedingungen gemüßet seien, auch für sich leben könne. Auf jeden Fall könne sich Hoffnung zur Wiederaufnahme des normalen Lebens aus der Tatsache ersehen, daß Italien und Deutschland, die über eine große sozialistische Anhängerschaft verfügen, demnächst in Beziehungen zu einander treten könnten, welche letzterem unerschene Mengen von Lebensmitteln zur Verfügung ständen. Abram legte auch die Gründe dar, welche die Sozialisten bestimmten, sich mit den Russen zusammenzuschließen. „Ihr in Italien“, so führte der Eroberer Abgeordnete aus, „habet das Glück, die Regierungsgewalt ändern zu überlassen. In Oesterreich ist die Sozialdemokratie die stärkste Gruppe des Parlaments, ohne aber über die absolute Mehrheit zu verfügen. So ist es infolge der Opposition der Bauern nicht möglich, dem Arbeiterrecht die absolute Macht zu übergeben.“

mlung
ten,
men und
amt Calw,
nachmittags
auerei Dreiß
reifeste.
rtt. Arbeits-
-Stuttgart.
Interessierten Ver-
mer- und Arbeit-
Ortsgruppen des
überhaupt Feder-
der unterstützungs-
ist.
hem. R. u. H.
M. Sechard.
rocken-
Kaffee,
- und
er. Ei-
wurze,
8 Mk.,
krakt,
e.
w und
u 158.
nd ohne
richtung,
hen-
Buz-
sowie
ergasse.
gart
nd gut.
Leber-
fir. 91.
ue Suppen
Anwendung der
ermasse
ck a.
nsverein.
n, Nudschäde
ik, Handwerker,
rer, Eisenbahner
eder und Seel-
an preiswerter
Fabrikat, bei
Luffenhäuser,
Cae Kert- und
Telefon 144.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Herstellung von Zwiebad.
Nach der eingeführten Reihenfolge sind in der Zeit vom 16. Dezember 1919 bis 15. Januar 1920 folgende Bäder berechtigt, Zwiebad herzustellen, und zwar:
Herr Christian Koch,
Herr Christian Lüh,
Frau Albert Mörlich Ww.
Calw, den 11. Dez. 1919. Kommunalverband Calw: Oberamtmann G. S.

Oberamt Calw.

Bekanntmachung betreffs Kerzen.

Die in letzter Zeit häufig werdenden Preistreiberien beim Handel mit Kerzen geben Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die Bundesratsverordnung über Mineralöle, Mineralerzeugnisse, Erdwachs und Kerzen vom 18. Januar 1917 (RG. Bl. S. 60 ff.) nach wie vor unverändert in Kraft ist.

Nach Mitteilung der Mineralölversorgungsgesellschaft in Berlin ist der Kleinhandelspreis für Kerzen seit 8. November d. J. auf 7,75 M für das Kilogramm festgelegt worden. Die Preise der Pakete sind folgende:

- Für Pakete zu 500 Gramm: 3,88 M.
6er Kerze: 65 3; 8er Kerze: 49 3.
- Für Pakete zu 333 Gramm: 2,56 M.
6er: Kerze: 43 3; 8er Kerze: 32 3.

Diese Preise der Mineralölversorgungsgesellschaft gelten auch für Kerzen, welche aus dem Ausland eingeführt sind. Die Bevölkerung wird auf die bevorstehenden aufgelaufenen Verkaufspreise hingewiesen mit der Aufforderung, Ueberschreitungen der genannten Verkaufspreise den Preisprüfungsstellen oder den Postbehörden zur Kenntnis zu bringen.
Calw, den 11. Dezember 1919. Oberamtmann G. S.

Verfügung des Arbeitsministeriums (Staatskommissars für die Demobilisierung) über Einstellung und Entlassung von Notstandarbeitern vom 14. November 1919.

Um den bei der Beschäftigung von Notstandarbeitern bestehenden Mängeln entgegenzuwirken wird verfügt:

- Als Notstandarbeiter im Sinne dieser Verfügung gelten solche Arbeitskräfte, die
a) von Staat, Gemeinde oder anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts bei Arbeiten beschäftigt werden, die in erster Linie die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zum Ziele haben, gleichgültig, ob die Arbeiten von diesen Körperschaften in eigener Verwaltung ausgeführt, oder ob sie an Unternehmer vertragen werden, und außerdem
b) eine Beschäftigung des zuständigen Gemeindebeamten vorweisen können, daß sie ohne Beschäftigung bei solchen Arbeiten der Erwerbslosenfürsorge zur Last fallen würden. Die Ausstellung der Bescheinigung bedarf der Zustimmung des Fürsorgeausschusses für Erwerbslose.
Die Bescheinigung ist nach folgendem Muster auszufüllen:

Formular für die Bescheinigung mit Feldern für: Oberamt, Gemeinde, Name und Vorname, Ort, Bezeichnung der Dienststelle, Unterschrift des Beamten, Stempel der Behörde.

Der Erteilung der Bescheinigung (Ziffer 1b) hat dieselbe Prüfung vorauszugehen, wie bei der Gewährung von Erwerbslosenunterstützung (zu vergl. §§ 6 ff. der Reichsverordnung vom 18. April 1919 über Erwerbslosenunterstützung).

Gegen die Verweigerung der Bescheinigung steht das Recht der Beschwerde an den Verwaltungsausschuss bei dem Landesamt für Arbeitsvermittlung zu, der endgültig entscheidet.

2. Die Einstellung der Notstandarbeiter darf nur durch Vermittlung des Arbeitsamts erfolgen auf Grund der Bescheinigung (Ziffer 1b), die vom Arbeitsamt nachgeprüft und mit einem entprechenden Vermerk versehen wird. Ohne diese Bescheinigung darf das Arbeitsamt Arbeitskräfte für Notstandsarbeiten nicht vermitteln. Ausgenommen hiervon sind Facharbeiter, die für die Ausführung gewisser Arbeiten benötigt werden.

Die Zuweisungen zur Arbeitsstelle erfolgen auf Grund der Anmeldung der Unternehmer. Diefen ist abgesehen von dem im Abs. 1 erwähnten Ausnahmefall, verboten, ihren Bedarf an Arbeitskräften anderweitig als durch das Arbeitsamt zu decken.

3. Arbeiter oder Arbeiterinnen, denen vom Arbeitsamt gegen angemessenen und ortsüblichen Lohn geeignete Arbeit, insbesondere in ihrem Beruf, nachgewiesen werden kann, dürfen, auch wenn die Arbeit außerhalb ihres Wohnorts liegt und niedriger entlohnt ist als die in Frage stehende Notstandsarbeit nicht als Notstandarbeiter eingestellt oder weiterbeschäftigt werden, es sei denn, daß der Fürsorgeausschuss oder auf erhobene Beschwerde der Verwaltungsausschuss bei dem Landesamt für Arbeitsvermittlung die Weigerung, die Arbeit anzunehmen, auf Grund des § 8 Abs. 1 der Reichsverordnung über Erwerbslosenfürsorge in der Fassung vom 18. April 1919 (RG. Bl. S. 416) als berechtigt anerkennt. Die Beschwerde hat aufschiebende Wirkung.

4. Der Unternehmer ist verpflichtet, ein fortlaufendes Verzeichnis seiner Notstandarbeiter zu führen, aus dem die in den Bescheinigungen enthaltenen Angaben ersichtlich sind. Das Verzeichnis ist unter Anschluß der Bescheinigungen dem Kontrollbeamten des Arbeitsministeriums auf Verlangen zur Einsichtnahme und Prüfung vorzulegen.

Der Arbeiterausschuss des Betriebs hat ebenfalls jederzeit das Recht der Einsichtnahme.

5. Soweit bei Arbeitern die Voraussetzungen für die Einstellung als Notstandarbeiter (Ziffer 1 bis 3) in Regelfall vorliegen, sind sie zu entlassen. Dies hat besonders dann zu geschehen, wenn durch Notstandsarbeiten anderen dringenden Arbeiten, insbesondere der Landwirtschaft, Arbeitskräfte entzogen würden.

Soweit aus anderen Gründen (Einschränkung der Arbeiterzahl, Mangel an Arbeit usw.) Entlassungen notwendig werden, sind zunächst die ledigen Arbeiter zu entlassen. Dabei sind diejenigen Ledigen, die weitgehende Unterhaltspflichten zu erfüllen haben, den Verheirateten gleichzustellen. Ihnen folgen Verheiratete unter Berücksichtigung der Kinderzahl, der Ortsangehörigkeit und der sonstigen Verhältnisse. Kriegsteilnehmer sind in ihrer Gruppe als letzte zu entlassen. Kriegsbeschädigte sind so lange als irgend möglich zu beschäftigen.

In allen Fällen ist bei Beurteilung der Verhältnisse des Einzelnen neben den sonstigen Umständen die Zahl der erwerbsfähigen Familienmitglieder eines selbständigen Haushalts anzuermessen zu berücksichtigen.

Die Entlassung erfolgt im Benehmen mit dem Arbeiterausschuss oder der sonstigen gesetzlichen Arbeitervertretung. Im Streitfall kann die Abteilung für Notstandsarbeiten beim Arbeitsministerium um ihre Vermittlung angerufen werden. Falls eine Einigung hierbei nicht erzielt wird, ist zur Entscheidung der in § 15 der Verordnung über Tarifverträge usw. vom 23. Dezember 1918 (RG. Bl. S. 1456) vorgesehene Schlichtungsausschuss zuständig, in dessen Bereich sich der Betrieb befindet.

Die §§ 21 bis 25 der Verordnung über die Einstellung, Entlassung und Entlohnung von Arbeitern und Angestellten während der Zeit der wirtschaftlichen Demobilisierung vom 3. September 1919 (RG. Bl. S. 1506) finden entsprechende Anwendung. Die Entlassung erfolgt ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist.

6. Alle Entlassungen sind vom Unternehmer dem zuständigen Arbeitsamt mitzuteilen.

weg für 1200-Tonnen-Schiffe erfolgen dürfte mit Rücksicht auf die künftige Verbindung des Redarfanals mit der kanalisiertem Donau.

Die Zwecke der Sicherheitspolizei.

Berlin, 13. Dez. Ueber die Zwecke der Sicherheitspolizei verbreitet sich die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ und gibt an, daß in das westpreussische Gebiet die Ueberführung von 5000 Mann, in das oberösterreichische von 4000 Mann in Aussicht genommen sei. Seit Monaten, heißt es dann, wird erkräft, mit dem Verbund über die Einrichtung der Sicherheitswehren außer für die Abstimmungsgebiete auch für die Westgrenze zu verhandeln. Das einschlägige Material ist auch bereits dem in Berlin stationierten General Mollet eingereicht worden. Bei Prüfung dieses Materials dürfte es klar werden, daß keine verschleierte Schaffung militärischer Streitkräfte beabsichtigt ist, daß die Sicherheitspolizei vielmehr lediglich verbrecherische und anarchistische Elemente zügeln und die Ordnung im eigenen Hause aufrecht erhalten soll.

Die wirtschaftliche Not der Presse.

Berlin, 12. Dez. Der Steueraussschuß der Nationalversammlung beendete die zweite Lesung des Umsatzsteuergesetzes. Reichsfinanzminister Erdberger dankte dem Ausschuss für seine eifrige und mühsame Arbeit und bat, alles daran zu setzen, daß das Gesetz noch vor Weihnachten im Plenum verabschiedet werden könne. Der Ausschuss nahm schließlich einstimmig folgende Entschliessung an: „Die Regierung solle unverzüglich in eine Prüfung der Frage eingreifen, ob die schon eingetretene und noch bevorstehende Verteuerung der Selbstkosten, insbesondere des Papiers und der Löhne die im nationalen Interesse gebotene Erhaltung einer ansehnlichen und wirtschaftlich unabhängigen Presse gefährdet und besondere Maßnahmen erforderlich macht.“

Krupp'sche Lokomotiven.

Im rheinisch-westfälischen Industriegebiet entwickelt sich, wie die „R. V.“ melden kann, eine rege Tätigkeit vielfach auf neuer Grundlage. So hat, wie bereits gemeldet wurde, die Friedrich Krupp A.-G. in Essen eine ihrer größten Kriegswerkstätten in kürzester Frist zu einer riesigen Bau- und Ausbesserungsanstalt für Lokomotiven und Eisenbahnwagen hergerichtet. Im November 1918 sah sich die Firma Krupp vor die Aufgabe gestellt, für einen großen Teil ihrer Belegschaft neue Arbeit zu beschaffen. Obwohl viele Gründe dagegen sprachen, entschloß sie sich, den Bau von rollenden Eisenbahn-Betriebsmitteln aufzunehmen. Sogleich wurde mit der Umstellung begonnen, nachdem der Minister der öffentlichen Arbeiten einen größeren Auftrag zugelegt hatte, der allerdings so an die Be-

7. Die Verfügung des Arbeitsministeriums (Staatskommissar für die Demobilisierung), betreffend Notstandsarbeiten v. 11. April 1919 (Beil. 3 zu Staatsanzeiger 88), und die Verfügung des Arbeitsministeriums über die Beschäftigung bei öffentlichen Arbeiten vom 22. Februar 1919 (Staatsanzeiger Nr. 45) werden aufgehoben.

8. Die Gewährung von Ueberschusszuschüssen aus Reichs- oder Staatsmitteln nach Maßgabe der Verfügung des Arbeitsministeriums vom 25. Febr. 1919 (Staatsanzeiger Nr. 48) und der späteren weiteren Verfügungen wird ausdrücklich davon abhängig gemacht, daß die Vorschriften der Ziffern 2 und 3 oben beachtet werden.

9. Diese Verfügung tritt mit dem Tag der Verkündung in Kraft.

10. Die Oberämter werden ersucht, die Verfügung sofort und wiederholt öffentlich bekannt zu machen.
Leipart.

Oberamtliche Bekanntmachung.

Die Wohnungsabteilung des Ministeriums des Innern ist vom 1. Dezember d. J. ab im Hause Reinsburgstr. 37 untergebracht.

Zur Vermeidung von Verzögerungen sind daher Zuschriften an das Ministerium des Innern in Wohnungs-sachen von jetzt ab durchweg unter der Aufschrift: „Ministerium des Innern, Wohnungsabteilung“, Stuttgart, Reinsburgstraße 37, abzugeben.
Calw, den 9. Dezember 1919. Oberamt: G. S.

Sozialleistungen auf den öffentlichen Wegen im Winter.
Ueber das Schleifen von Langholz und Klößen auf den öffentlichen Wegen im Winter bestehen nachstehende Vorschriften:

- Das Schleifen von Holz auf den öffentlichen Wegen zur Winterzeit ist nur dann zulässig, wenn die Wege geföhrt mit Schnee bedeckt und geföhren sind, so daß die Fahrbahn nicht beschädigt wird.
- Das schleifte Holz darf höchstens die Breite eines Fahrbahneinfaches einnehmen.
- Es darf nur eine Länge Hölzer, nicht 2 oder mehrere hintereinander verknüpft schleift werden.
- Die Holzstämme müssen vorne und hinten derart gut zusammengebunden sein, daß sie sich nicht wälzen können.
- Jedem Zug mit schleiftem Holz muß außer dem Fuhrmann ein mit einem Griffe versehener Geföhrtmann beigegeben sein, der wenn das schleifte Holz seitwärts rückt, es so ablenkt, daß andere Fuhrwerke ungehindert vorbeikommen können.
- Jeder solche Zug hat entgegenkommenden oder vorfahrenden Fuhrwerken geordnet auszuweichen und solange anzuhalten, bis letztere an dem Zug vorbeigekommen sind.
- Holzstämme oder Klöße dürfen nicht an Wegen oder Schritten angeschlossen werden.

Calw, den 6. Dezember 1919. Oberamt: G. S.

Schneebahnen.

Auf den Ertrag des K. Ministeriums des Innern an die Gemeindebehörden, betr. Schneebahnen (Staatsanz. 209) vom 27. Dezember 1917, worin die Gemeindebehörden veranlaßt werden bei jedem stärksten Schneefall für die Freihaltung der öffentlichen Verkehrsstraßen vornehmlich zu den Schneehöfen Sorge zu tragen, wird besonders hingewiesen.
Calw, den 6. Dezember 1919. Oberamt: G. S.

Ausland.

Dänische Lockspeise.

(WTB.) Kopenhagen, 13. Dez. Die „Politiken“ mitteilt, legte Minister Hanzen dem Nordischeswischen Ausschuss des Reichstags einen neuen Vorschlag zur Regelung der Valutafrage vor. Alle Invaliden und Pensionsberechtigten werden gegen Verluste infolge des Preisens des Marktkurses geschützt. Ferner werden kleine Kapitalisten, die infolge des Kriegeres nachweisbar Vermögensverluste erlitten haben, Zuschüsse nach festen Regeln geleistet, und zwar sind die Zuschüsse desto größer, je kleiner das betreffende Vermögen ist. Der Staat bezahlt pro Kopf höchstens 300 Kronen. In den an Dänemark grenzenden schwedischen Bezirken von 200- bis 300 000 Einwohnern werden die Kosten demnach 60 bis 90 Millionen Kronen betragen.

Englische Gewalttätigkeit in Irland.

(WTB.) Rotterdam, 13. Dez. Wie der „N. R. C.“ aus London meldet, wurden in Irland Hausdurchsuchungen in sehr großem Maßstabe abgehalten. Das Stadthaus in Dublin wurde von 500 Soldaten in Feldausrüstung umzingelt und von 100 Postreagenten durchsucht, da man glaubte, daß eine Sinn-Feiner-Versammlung abgehalten werde. Es stellte sich aber heraus, daß die Versammlung erst am Abend stattfinden sollte. Sie wurde verboten. 15 Mitglieder der Sinn-Feiner-Versammlung wurden gefangen genommen und nach England gebracht.

„Verbrüderungs“-Szenen in Fiume.

Paris, 11. Dez. Der Genfer Berichterstatter des „Petit Parisien“ meldet unter allem Vorbehalt, d'Annunzio's Freiwillige hätten am 6. Dezember die Vorräte der französischen Orientarmee in Fiume geplündert. Bei Kämpfen mit der französischen Genbarmerie habe es Tote und Verwundete gegeben.

Deutschland.

Die Frage der Kanalisierung des Neckars.

(WTB.) Mannheim, 12. Dez. Die Kanalisierung des Neckars bildete eine Besprechung zwischen Vertretern der Reichsregierung und des Süddeutschen Kanalvereins unter Vorsitz des Reichsverkehrsministers Dr. Bell und in Anwesenheit von Unterstaatssekretär Peters. Sie wurde als eine der nächsten Hauptaufgaben auf dem Gebiete der Binnenwasserstraßen bezeichnet. Allgemeine Uebereinstimmung herrschte darüber, daß der Ausbau des Kanals nur als Groß-Schiffahrts-

Auslandsfremdenverkehr.

In Berlin hat der Auslandsfremdenverkehr bereits wieder einen ansehnlichen Umfang angenommen. Im November hatte Berlin folgende aus dem Ausland eintreffende fremde Reisende zu verzeichnen: Holland 1282, Polen 1046, Dänemark 976, Schweden 796, Dänemark 664, Norwegen 403, Schweiz 360, Ungarn 204, Amerika 257, England 202, Frankreich 201, Italien 185, Belgien 111, Portugal 11.

Berliner Gastwirteprotest.

Berlin, 10. Dez. (Abendblätter Privattelegramme.) Im Wintergarten fand heute eine große Versammlung der im Hotel- und Gastwirts-gewerbe zusammengeschlossenen Verbände statt um Protest zu erheben gegen die Ueberweisung der Hoteliers und Gastwirte, die rationierte Lebensmittel im Schleichhandel erwerben, an die Wuchgerichte. Es wurde eine Entschliessung einstimmig angenommen, in der gesagt wird, daß die Betriebe am 18. Dez. geschlossen würden, falls eine Aufhebung der Verordnung bis zum 16. Dezember nicht erfolge. Nach Schluß der Versammlung bildete sich ein Demonstrationzug mit Protestplakaten, der durch das Zentrum der Stadt zog. Es ist der erste Demonstrationzug nach Aufhebung des Belagerungszustandes.

Ein gefährlicher Brand.

Berlin, 13. Dez. In der neunten Abendstunde brach gestern im „Café Imperator“ in der Friedrichstraße durch Explosion der Holbeleuchtung ein Großfeuer aus, wobei zwei Personen schwer und 30 leicht verletzt wurden. Während sich die im Erdgeschoß befindlichen Gäste unter Zurücklassung ihrer Garderobe retten konnten, mußten aus der „Imperator-Diele“ im ersten Stockwerk etwa 40 bis 50 Personen, die sich nicht rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten, durch Sprung in die von der Feuerwehr ausgespannten Sprunglichter retten.

Lichtspieltheater :: Badischer Hof.

Sonntag Nachmittag 1/2 3 und 7 Uhr:

Früchling und Tod.

Ein tieferschütterndes Mädchenschicksal in vier Akten
Hierauf:

Chemann a. D.

Ein Lachen ohne Ende.

Metallarbeiter.

Montag, den 15. ds., abends 7 Uhr, findet im Gasthaus z. „Linde“

Monats-Versammlung

statt. Die Ortsverwaltung.

Adolf Braun,

Flascherei u. elektrisch.
Installations - Geschäft

Biergasse 128 Calw Telefon Nr. 29
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

**Aluminium- und Email-
Geschirren, Messing-
pfannen, elektrischen
Bügeleisen, Tisch- und
Hängelampen.**

Hans Götzwein, Calw - Bischoffstr. 498.

Anfertigung feiner Herren- und Damen-Moden

Wenden u. Aufbügeln getragener Kleider wird zu
billigen Preisen übernommen.

Musikhaus Griessmayer

Westliche 9 Pforzheim. beim Markt

Aeltestes und grösstes Musikhaus am Platze.

Piano- und Harmonium-Lager.

Beste Bezugsquelle für

alle Musikinstrumente

Lauten, Gitarren, Mandolinen, Violinen,
Zithern (Spezialität), Grammophone mit
und ohne Trichter, Grammophon-Platten,
Zieh- und Mundharmonikas, sämtliches
Zuehör, Musikalien und Noten.

Versand nach auswärts.

Photographisches Atelier C. Fuchs, Calw

empfiehlt sich für **Vergrößerungen**
in bester Ausführung zu bek. mässigen Preisen - T. 1. 87.
Sämtl. Artikel u. Arbeiten f. Liebhaberphotographen.

Öffentliche Versammlung

heute Samstag, 13. Dezember, abends 8 Uhr
im Waldhornsaal mit

Vortrag

von Herrn Obersteuerrat Roesler-Stuttgart über:

„Finanz- und Steuer-Fragen“

Jedermann ist dazu freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss der W. Bürgerpartei Calw.



Militär-Verein Calw.

Die Monatsversammlung
bei Kamerad Schab findet Sonntag nachmitt.
erst um 1/2 5 Uhr statt, wegen der
Massenversammlung v. Reichsbund

in der Brauerei Dreß um 1/2 3 Uhr, wozu die Kameraden ein-
geladen werden. Der Vorstand.

Deckenpfann.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in allen

Maler- u. Lackierarbeiten.

Spezialität: Lackieren von
Chaisen, Breaks u. Herrensclitteln,
in bestergerichteteter heizbarer Lackier-Werkstatt.

Verarbeitung v. nur echt engl. Rutschlacken,
bei sachmännisch moderner Ausführung. - Preise nach
vorheriger Vereinbarung. - Referenzen stehen zu Diensten.

Hochachtung

Carl Baittinger, Maler und Lackierer.

Neu eingetroffen zu sehr günstigen Preisen:

Hemdenstoffe,
Schürzenstoffe,
Kleiderstoffe,
weiße Leinen,
weißes Hemdentuch,
Acusta für Bettbezüge.

M. W. Zürndorfer,
Rexingen.



Lorenz Luz jr. Altensteig

Spezialhaus für Jagdgerätschaften.

Doppelflinten - Büchsenflinten,
Drillinge,
Pirsch- und Scheibebüchsen
Revolver u. Mehrladepistolen.
Teschings,
Luftgewehre u. Zimmerstutzen.
sowie Allerlei Munition.

Rucksäcke, Isolierflaschen, Jagdstöcke, Gamaschen,
Jagdgläser, Wildlöcher, Nischfänger, Feldbestecke,
Kochapparate, Feuerzeuge u. s. w. - Mässige Preise!



Meine bekannt vorzüglich eingerichtete

Oelmühle

bringe ich hiemit empfehlend in Erinnerung.

Täglich kann auf jede Partie gewartet werden. Keine stromlosen
Tage. Rasche, sorgfältige Bedienung wird zugesichert. Samstags
wird auch Reps und Lein geschlagen.

Wir grüßen als Vermählte

Alfred Roth und Frau Marthe
geb. Voelckel

Liebenzell, Dezember 1919.

Critzner Nähmaschinen

sind als praktisches

weihnachtsgeschenk vorzüglich
geeignet!

Louis Schauble, Uhrmacher, Altensteig.

Reparaturwerkstätte für Nähmaschinen und Grammophone.

Best. Weihnachts-Geschenke

wie:

Schulranzen, Portemonnaies, Hand-

Brief-, Visitenkarten-, Papiergeld- u.

Gesangbuchtragtaschen, Gummihosen-

träger, sowie Ersatzteile u. f. w.

empfiehlt bestens

Otto Weißer, Sattler u. Tapeziergeschäft

D. Gulde's Nachfolger, Kronengasse.

Friedrich Schirott am Rathaus Weil der Stadt

empfiehlt sein Lager in

Anzügen, Mänteln, Ueberziehern, Pelereien,
Lodenjoppen, Hosen, Unterwesten, Sweaters.

Hüte und Mützen in großer Auswahl.

Kravatten, Kragen, Hosenträger, Geldbeutel,
Schirme, Stöcke.

W e l z w a r e n

eigener Fabrikation in allen Bezugsarten in groß. Auswahl.

Einverkauf aller Sorten von Fellen
als Marber, Sitis, Fuchs, Dier,
Dachs, Ragen, weiße Wiesel, Kaninchen- und Hasen-

fellen zu eigener Verarbeitung.

Zahle daher die höchsten Tagespreise.

Frostgefährdet. Brechobst

kauft bis auf weiteres

Trocknerei Probst, Möhringen a. F.

Etwa 50 Zentner gute getrocknete

Holz Kohlen

zu kaufen gesucht.

Gebr. Hoffmann, Pforzheim, Altstädterkirchenweg 26.
Telefon Nr. 644 und 264.

Empfehlenswerte Geschäfte für Weihnachts-Einkäufe!



Haarurketten

neueste Muster, geeignete Weihnachtsgeschenke
Königlich Wasser (Joh. Maria Farina),
Odo! und **sämtliche Toiletteartikel**
J. Odermatt, Friseurgeschäft, beim Bahnhof.

Sch. Essig, Flascherei und Installationsgeschäft.

Reichhaltiges Lager in Aluminium- und
 Emailgeschirren, Messingpfannen,
 Haushaltsmaschinen.

Elektr. Tisch- und Hängelampen.
 Taschenlampen, Taschenfeuerzeuge,
 Gaslampen und Gasherde.

Ernst Schall, Calw

Damenkleiderstoff-, Confection-
 und Aussteuer-Geschäft.

Grosse Auswahl in schwarzen und farbigen
Kleider-Stoffen
 besonders für Konfirmanden geeignet.

A. Feldweg

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in
Spielwaren, Glas, Porzellan
und Galanteriewaren.

Spezialität: Selbstgebrannte
 Kaffees. — Schokolade.
 Kakao offen und
 in Paketen.

K. Otto Vinçon

Serner vorzügliche
 Teemischungen, Flaschen-
 weine, Malaga und Kognak.

W. Winz,

Friseur- und Parfümeriegeschäft
Marktplatz

Einfache und Modeparfüm-Toilettefelsen
 Artikel für Haar- und Nagelpflege
 Haarbürsten und Frisierkämme, Krepp- und
 Onduliereisen, Moderner Haarschmuck,
 Hauben- und Stirnnege.
 Anfertigung von Haarketten schnell, modern, preiswert.

Neuzzeitliche Polstermöbel

für sämtliche Wohn- und Schlafräume,
 Lederstühle, Schreibstühle, Liegestühle,
 Klubbmöbel in Leder- und Stoff-Bezügen,
 Metallbettselben f. Kinder u. Erwachsene,
 Patent-Federbetten, Bettrüste, Auf-
 lehnmatratzen jed. Art u. Ausführ., Feder-
 betten, Schonerdecken, Schutzmatratzen
Emil G. Widmaier, Bahnhofstrasse, Telefon Nr. 15.

Sür das Weihnachtsfest passende Geschenke

empfiehlt
C. Serva, Fernsprecher
 Nr. 120.

Taschenuhren, Wanduhren, Wecker,
 Broschen, Ringe, Halsketten, Löffel,
 Nadeln, Brillen, Zwilcker, Barometer,
 Thermometer, Reißzeuge, Uhrketten,
 empfiehlt auf kommende Weihnachten
 zu annehmbaren Preisen

K. Zahn, Uhrmacher,
 Lederstrasse 152.

Bad Teinach.

Für Weihnachten empfehle ich meine reich-
 haltige Ausstellung in
Christbaumschmuck, Spielwaren,
Puppen und Puppenstuben usw.
 zu billigsten Preisen und lade zu zahlreichem
 Besuch höflich ein.
Heinrich Serweckh.

Parfümerie, Toilette- und Waschseife.

Haarwasser und -Schmuck,
bestbewährte Zahnpflegemittel,
Sanitäts- und Schönheitsartikel,
Schokolade, Kakao, Gewürze,
Liköre, Flaschenweine, Sekt.
Ritter-Drogerie Calw, Nagold-
 brücke.

Unser Lager in Spielwaren und Christbaumschmuck

bringen wir in empfehlende Erinnerung
Röhm-Dalcolmo, Markt-
 platz 46.

Für Weihnachts-Geschenke

empfehle mein reichhaltiges Lager in
**Uhren, Gold-
 und Silberwaren**
Carl Eppinger,
 Uhrmacher Badstrasse 345.

Polstermöbel

aller Art vom einfachsten bis
 zum feinsten Stil.
Adolf Junginger,
 Dekorationsgeschäft, Obere Marktstr. 31

Hans Maisel, Messerschmiede, Calw

Fr. Herzog Nachf. Fernruf 157
 empfiehlt
 Bestecke, Taschenmesser, Scheren, Rasier-
 messer, Rasirapparate, Maschinen für
 Haushalt und Küche, Elektr. Taschen-
 lampen und -Batterien, Fahrräder, Mäntel
 und Schläuche.
 Nur allerbeste Qualitäten.

W. Winz,

Friseur- und Parfümeriegeschäft
Marktplatz

Zigarren- und Zigarettenetuis
 Zigarren- und Zigarettenröhrchen
 Tabak- und Shagpfeifen
 Mundharmonikas, Geldtäschchen
 Zigarren und Zigaretten

J. Eberhard Owe., Calw

Jenisch Nachfolger • Untere Marktstraße 72
 Spezialgeschäft in
Schirmen
 Ueberziehen derselben. Eigene Reparatur-Werkstätte
 Lager in Spazierstöcken und in Spielwaren
 Reiche Auswahl passender Weihnachts-
 Geschenke in Galanteriewaren

Bad Teinach.

Für Weihnachten empfehle ich meine reichhaltige Aus-
 stellung in
Kaffetten, Schallplatten, Albums, Bücher.
Harakoffen, Humataschen, Brieftaschen, Papier-
geldtaschen, Portemonnais, Hosenträger
(Gummi), Schürzen, Rucksäcke, Stöcke,
Taschenmesser, Scheren, Taschenlampen usw.
 zu billigsten Preisen und lade zu zahlreichem Besuch höflich ein.
Heinrich Serweckh.